

NATURA 2000 Bayern

Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



Gebietstyp: B

Stand: 19.02.2016

Gebietsnummer: DE8423301

Gebietsname: Bayerisches Bodenseeufer

Größe: 221 ha

Zuständige höhere Naturschutzbehörde: Regierung von Schwaben

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
3130	Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit Vegetation der <i>Littorelletea uniflorae</i> und/oder der <i>Isoëto-Nanojuncetea</i>
3140	Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>)
7230	Kalkreiche Niedermoore

* = prioritär

Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
1670	<i>Myosotis rehsteineri</i>	Bodensee-Vergissmeinnicht
1163	<i>Cottus gobio</i>	Groppe
1903	<i>Liparis loeselii</i>	Sumpf-Glanzkrout

* = prioritär

Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

<p>Erhalt der unzerschnittenen und störungsarmen Uferabschnitte mit bodenseespezifischer Ufer- und Verlandungszone mit Übergängen des Kiesstrands zu thermophilen Duftlauch-Pfeifengraswiesen. Erhalt des Röhrichtgürtels sowie der durchgängigen Anbindung der in den Bodensee mündenden Bäche. Erhalt der Lebensbedingungen für die kiesstrandspezifischen Gesellschaften und Artvorkommen sowie für Fische, Amphibien und Wat- und Wasservögel.</p>
<p>1. Erhalt ggf. Wiederherstellung des Bodensees als Oligo- bis mesotrophes stehendes Gewässer mit Vegetation der <i>Littorelletea uniflorae</i> und/oder der <i>Isoëto-Nanojuncetea</i> mit der ihn prägenden nährstoffarmen Wasserqualität sowie mit störungsarmen, unverbauten Ufern und in Verzahnung mit den amphibischen Kontaktlebensräumen wie Kiesstrand, Röhrichten, Hochstaudenfluren und Seggenrieden.</p>
<p>2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Bodensee-Flachwasserzone als Oligo- bis mesotrophes kalkhaltiges Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen mit der sie prägenden lebensraumtypischen nährstoffarmen Wasserqualität und der naturgemäßen Wasserspiegelschwankung sowie störungsarmen, unverbauten Ufern.</p>
<p>3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>) in ihren nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungsformen und mit ihrem charakteristischen Wasser- und Nährstoffhaushalt.</p>
<p>4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Kalkreichen Niedermoore mit ihrem charakteristischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalt, der natürlichen, biotopprägenden Dynamik und den nutzungsgeprägten gehölzarmen Bereichen.</p>
<p>5. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Bodensee-Vergissmeinnichts. Erhalt ggf. Wiederherstellung der nährstoffarmen Standorte auf offenen, weitgehend treibgutfreien, unbeschatteten und vor Verdrängung durch Konkurrenzpflanzen geschützten Kiesufeln. Erhalt ggf. Wiederherstellung der von Tritt und sonstigen Belastungen unbeeinträchtigten Lebensräume.</p>
<p>6. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Sumpf-Glanzkrauts. Erhalt ggf. Wiederherstellung der nährstoffarmen Niedermoore mit intaktem Wasserhaushalt. Erhalt einer extensiven landwirtschaftlichen Nutzung oder bestandserhaltenden Pflegemahd. Vermeidung von Nährstoffeinträgen aus dem Umfeld.</p>
<p>7. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der Groppe. Erhalt der klaren, unverbauten Gewässerabschnitte mit reich strukturiertem Gewässerbett, insbesondere kiesigem Sohlsubstrat, welches locker, unverschlammt und gut durchströmt ist.</p>